

1690 März 18., Hüningen

A

SCHREIBEN [DES GOUVERNEURS VON HUENINGEN, ROGER BRULART, MARQUIS DE] PUYSEUX, AN BUERGERMEISTER UND RAT DER STADT BASEL

Der franz. König [Ludwig XIV.] sei der Meinung, es müsse ihnen und ihren Mitverbündeten unangenehm sein, dass die Generäle des Kaisers [Leopold I.] in der Nähe ihrer Wachten bei Augst neue Befestigungswerke errichteten. Deshalb lasse er sie durch ihn, [den Gouverneur], wissen, dass er ihnen, um damit die Kaiserlichen zu vertreiben, seine Truppen und Kriegsvölker anbiete. Zu diesem Zweck aber müssten sie ihm den Durchzug "über Euer Bottmässigkeit" gewähren.

"Die Zuerüstungen Von Stuk und andern Kriegs Mittlen Zue Rheinfeldern, die Schiff so in der Nachbarschaft for die Keyserlichen gebawen worden, die Völker so in die Waldstätte Und Frikenthal Verlegt werden, die andere Sachen, so von Ulm, Constantz, Villingen Und Rottwyl herkommen, sind sachen, die bey disen Coniuncturen in grosse Vorsichtigkheit erweken sollen, damit die feind Euch nicht UeberVorthailen, Und den durchZug ohne Euer willen mit gewalt nehmen, welches fornemblich ihr absehen Zue sein scheint."

So zweifle er denn keineswegs daran, dass sie das für die Sicherheit ihres Landes Notwendige vorkehren würden.

Kopie
AH 26, 398

[1683 April]

VERHANDLUNGSPUNKTE, WELCHE FRANZ WILHELM SCHERER IM NAMEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG WEGEN DER WERBUNG VON ZWEI KOMPAGNIEN MIT GENUA BESPROCHEN HAT

-
1. Diese Verhandlungen habe er geführt, *"damit man beyderseidts sich figurieren Undt Wissen Zue Verhalten"*.
 2. So habe er gefragt, ob Genua zwei Kompagnien zu je 200 Mann begehre.